

Informationen zur Meisterschule Gunzenhausen

1. Ausbildungsziel

Der Besuch der Staatlichen Meisterschule Gunzenhausen dient der Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Schreinerhandwerk und der gründlichen Ausbildung für die spätere Tätigkeit als Schreinermeister/in. Neben der CNC- und CAD Ausbildung wird ein weiterer Schwerpunkt auf den Elemente- und Fensterbau gelegt.

2. Anmeldung und Aufnahme

Sie können sich jederzeit für die Schule anmelden. Voraussetzung dafür ist eine abgeschlossene Lehre als Schreiner (Gesellenprüfung).

Für die Aufnahme benötigen wir das Abschlusszeugnis der zuletzt von Ihnen besuchten allgemeinbildenden Schule, das Abschlusszeugnis der Berufsschule, Ihren Gesellenbrief, einige Angaben zur Berufsausübung als Schreiner Geselle und einen tabellarischen Lebenslauf.

Bewerben sich mehr Schüler/innen, als wir aufnehmen können, erfolgt die Zulassung ggf. in einem Auswahlverfahren, z.B. nach den Gesellenprüfungs- und Berufsschulnoten.

3. Ablauf

Die Ausbildung beginnt je nach Jahrgang entweder Mitte September oder im Februar (Nächster Beginn: **16. September 2025**). Sie dauert 3 Semester (3 Schulhalbjahre = 18 Monate). Die Ferien entsprechen der Ferienordnung des Bayer. Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

4. Kosten

Für den Besuch der Fachschule werden je Semester 320 € Materialgeld erhoben.

Wenn Sie den Zulassungsbescheid erhalten, wird eine Anzahlung in Höhe von 320 € fällig. Diese ist umgehend auf das Konto des Landratsamtes des Landkreises Weißenburg- Gunzenhausen, Friedrich- Ebert- Straße 18, 91781 Weißenburg i. Bay., bei der Sparkasse Mittelfranken-Süd (IBAN: DE54 7645 0000 0000 0014 06/BYLADEM1SRS) unter dem **Stichwort „Meisterschule“** zu überweisen. Die Anzahlung gilt zugleich als Materialgeld für das 1. Semester.

Das Materialgeld der folgenden Semester ist spätestens bis zum jeweiligen Semesterbeginn zu überweisen. Darüber hinaus entstehen weitere Kosten für Bücher, Schreibmaterial, Fahrten, Ausflüge, u.ä.

Ein eigener leistungsfähiger Laptop ist Voraussetzung für den Besuch der Meisterschule. Ihr Notebook sollte sinnvollerweise mit dem Betriebssystem Windows arbeiten und über die übliche Standardsoftware (Office-Paket) verfügen. Das Gerät muss in der Lage sein mit entsprechender branchenüblicher Software (Vector Works, Pro-Handwerk, WoodWop, u. ä.) zu arbeiten.

5. Förderung

Auskunft über mögliche Förderung während des Schulbesuchs erhalten Sie von dem für Ihren Wohnort zuständigen Arbeitsamt, dem Amt für Ausbildungsförderung oder Ihrem Landratsamt.

6. Rücktritt und Kündigung

Ein Rücktritt vom Besuch der Schule ist bis zu 4 Wochen vor Beginn des 1. Semesters ohne Angabe von Gründen möglich. In diesem Fall wird die Anzahlung in voller Höhe zurückerstattet.

Erfolgt der Rücktritt vom Besuch der Schule zu einem späteren Zeitpunkt, so behält der Schulträger eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 100 € ein.

Nach Beginn des 1. Semesters kann jeweils mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende des jeweiligen Semesters gekündigt werden.

7. Unterkunft

Sollten Sie ein Zimmer oder eine Wohnung benötigen, helfen wir Ihnen gerne weiter.

8. Werkstattausstattung

Es stehen zwei Maschinenräume mit Standardmaschinen, sowie ein Bearbeitungszentrum, eine horizontale Plattensäge und eine Kantenanleimmaschine zur Verfügung.

9. Semester – und Projektarbeiten

Die Meisterschule Gunzenhausen hat das Vorkaufsrecht an den praktischen Projektarbeiten. Alle während der Schulzeit angefertigten Modelle sind Eigentum der Staatlichen Meisterschule Gunzenhausen.

10. Prüfung

Die Teilnahme an der Meisterprüfung ist von der Zulassung durch die Handwerkskammer Mittelfranken abhängig.

Die Prüfung wird vom Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Nürnberg vorgenommen. Die theoretischen Prüfungen, sowie die Situationsaufgabe finden während der Schulzeit statt. Das Meisterprüfungsobjekt ist ca. 1-2 Monate nach dem Ende der Schulzeit zu fertigen. Bei bestandener Prüfung erhält man den Meisterbrief von der Handwerkskammer für Mittelfranken.

Übersicht über die Lerngebiete

Die Zahlen geben die für das betreffende Lerngebiet empfohlene Zahl von Unterrichtsstunden an.

Betriebswirtschaft

• Beschaffung	4
• Vertragsrecht	14
• Finanzierung	14
• Zahlungsverkehr	10
• Steuern und Versicherungen	10
• Zahlungsverzug und Unternehmenskrisen	10
• Betriebsorganisation/Büroorganisation	10
• Personalwesen/Arbeitsrecht	24
• Handwerks-, Gewerbe- und Unternehmensrecht	30
• Familien- und Erbrecht	6
	<hr/>
	140

Technische Mathematik

• Längen-, Flächen- und Körperberechnungen	29
• Material- und Verschnittberechnungen	8
• Feuchtigkeits- und Schwundberechnungen	8
• Maschinentechnische Berechnungen	14
• Pneumatik und Hydraulik	9
• Wärmeschutz	20
• Schallschutz	16
• Masse, Kraft und Festigkeit	26
• Energie und Leistung	8
• Elektrischer Stromkreis und elektromagnetisches Feld	16
	<hr/>
	160

Rechnungswesen

• Grundlagen der Buchführung	60
• Grundlagen der Kalkulation	40
• Laufende Buchungen und Jahresabschluss	60
	<hr/>
	160

Werkstofftechnologie

• Überblick über die im Schreinerhandwerk verwendeten Werkstoffe	4
• Chemische Grundlagen	19
• Vollholz	46
• Furniere und Holzwerkstoffe	12
• Baustoffe	7
• Glas	6
• Metalle	6
• Kunststoffe	24
• Klebstoffe	15
• Werkstoffe zur Oberflächenbehandlung	21
	<hr/>
	160

Arbeitsvorbereitung

• Arbeitsvorbereitung	50
• Kalkulation	70
	<hr/>
	120

Berufs- und Arbeitspädagogik

• Allgemeine Grundlagen	24
• Planung der Ausbildung	16
• Mitwirkung bei der Einstellung von Auszubildenden	12
• Ausbildung am Arbeitsplatz	28
• Förderung des Lernprozesses	20
• Ausbildung in der Gruppe	12
• Abschluss der Ausbildung	8
	<hr/>
	120

Fertigungs- und Oberflächentechnik

• Maschinenkunde und Werkzeuge	60
• Fertigungspraxis	180
• Oberflächenbehandlung	80
• Vorrichtungsbau	40
	<hr/>
	360

Betriebsplanung

• Allgemeine Planungsgrundsätze	10
• Grundlagen der Betriebsplanung	50
	<hr/>
	60

Gestaltung und Konstruktion

• Grundlagen der Gestaltung	40
• Freihandzeichnen	40
• Grundlagen des Technischen Zeichnens	30
• Darstellende Geometrie	20
• Perspektive und orthogonale Axonometrie	40
• Bauschreinerarbeiten	140
• Möbel und Innenausbau	230
	<hr/>
	540

Stilkunde

• Vorzeit und Antike im europäisch-vorderasiatischen Raum	5
• Romantik, Gotik, Renaissance, Barock, Rokoko, Klassizismus	15
• 19./20. Jahrhundert	20
	<hr/>
	40

Studentafel

Unterrichtsfächer	Anzahl der Wochenstunden		
	1. Semester	2. Semester	3. Semester
Pflichtfächer			
Deutsch	1	1	1
Wirtschafts- und Sozialkunde	1	1	1
Betriebswirtschaft	2	2	3
Rechnungswesen	3	2	3
Arbeitsvorbereitung	2	2	2
Berufs- und Arbeitspädagogik	2	2	2
Betriebsplanung	-	3	-
Technische Mathematik	4	2	2
Werkstofftechnologie	4	2	2
Stilkunde	-	2	-
Fertigungs- und Oberflächentechnik	6	6	6
Gestaltung und Konstruktion	8	8	11
Wahlpflichtfächer			
Schwerpunkt: Fenster, Haustür, Wintergarten			
Übungen zur Fertigungs- und Oberflächentechnik oder zur Gestaltung und Konstruktion	5	5	5
<hr/>			
Gesamtstundenzahl	38	38	38
Wahlfächer			
Datenverarbeitung	2	2	2
Marketing	-	-	2
Englisch	2	-	-
Betriebsplanung	-	-	3

Computer-Software

Im Unterricht werden die Grundlagen der Datenverarbeitung und der Branchensoftware vermittelt. Im Rahmen von Semesterarbeiten ist eine Vertiefung möglich.

→ Eigenes Notebook ist Voraussetzung

Betriebssystem:

WINDOWS
(sinnvoll, aber nicht zwingend)

Innenausbau (Pro-Handwerk):

- Kundenauftragsabwicklung
- Korrespondenz
- Kalkulation
- Zeitwirtschaft
- Materialwirtschaft
- Zuschnittoptimierung

Standardsoftware:

- Textverarbeitung MS Word
- Kalkulation MS EXCEL
- MS POWER POINT

CNC Programmierung (WoodWop)

- Erstellen von Reihenlochbohrungen, Bohrbilder, Blöcke
- Vertikal- und Horizontalbohrungen
- Erstellen von Fräsprogrammen
- Konturzugfräseinrichtung
- Sägen von Nuten in X und Y - Richtung
- CAD-CAM
- Programmerstellung aus CAD-Zeichnungen

Vector Works:

- Grundriss-, Raum- und Möbelzeichnungen in 3-D/2-D
- Möbelkonstruktionen und Raumgestaltung mit Hilfe von Systembibliotheken

Arbeitsvorbereitung (Pro Handwerk):

- Branchenprogramm
- Kalkulation
- Arbeitsvorbereitung mit Skizzen
- Listen
- Fakturierung mit Textverarbeitung
- Verwaltung von Stammdaten

Werkstattausstattung

- zwei Maschinenräume mit Standardausstattung wie Fräsen, Kreissägen,...
- + CNC (Weeke)
- + liegende Plattensäge
- + Kantenanleimmaschine
- + computergesteuerte Fräsen